

Protokoll

Begrüßung

Peter Adrian eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Er begrüßt insbesondere den DIHK-Ehrenpräsidenten Dr. Eric Schweitzer sowie die Mitglieder des Ältestenrates Gabriele Hohenner, Friederike C. Kühn, Burkhard Landers und Andreas Tielmann. Weiterhin begrüßt er Franziska Leupelt, Präsidentin der IHK Flensburg, die das erste Mal an einer Sitzung des DIHK-Präsidiums teilnimmt.

An der Ordnungsmäßigkeit von Einladung und Tagesordnung werden keine Zweifel geäußert.

Peter Adrian stellt die Beschlussfähigkeit des DIHK-Präsidiums fest.

Er weist darauf hin, dass zum Protokoll der letzten Sitzung vom 15. November 2023 innerhalb der dafür vorgesehenen Frist keine Anmerkungen eingingen, dieses somit satzungsgemäß als genehmigt gilt und auf der DIHK-Website veröffentlicht wurde.

Er kündigt an, dass der TOP 5 mit Gastrednerin Daniela Schwarzer aus terminlichen Gründen vorgezogen wird. Es bestehen keine Einwände.

TOP 1: Bericht des Präsidenten und Berichte aus den IHK-Regionen

Prof. Norbert Aust berichtet von einem Projekt der HK Hamburg mit der OECD, bei dem eine Studie erstellt wurde zur Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft 2040. Die Ergebnisse richten sich in erster Linie direkt an Unternehmen. Die Studie hat große Resonanz erfahren und wird seitens der Handelskammer durch verschiedene Aktivitäten mit Unternehmen und Politik flankiert.

Manfred Schnabel berichtet zuerst von der Studie der IHK Rhein-Neckar zu regionalen Potenzialen erneuerbarer Energien. Die Studie wurde sehr intensiv in der Öffentlichkeit und im Austausch mit Politik, insbesondere im Rahmen der Landesentwicklungspläne genutzt. Danach stellt er die BWIHK-Stromstudie vor, mit der gegenüber der Landespolitik die Ausbaubedarf deutlich gemacht werden sollte. Die IHK soll als Partner für konstruktive Lösungen gesehen werden und die Studien könnte auch durch andere IHKs ausgeweitet werden.

[Anmerkung des Protokollanten: Der TOP wird für die Gastrednerin Daniela Schwarzer unterbrochen.]

TOP 5: Aktuelle Situation in Europa und die Perspektive für die Europawahlen und die Zeit danach

Prof. Dr. Daniela Schwarzer, Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung, teilt ihre Einschätzung zu den anstehenden Europawahlen, zur aktuellen Lage in der EU sowie zum internationalen Umfeld.

An der Diskussion beteiligen sich Peter Adrian, Eduard Dubbers-Albrecht, Klaus-Hinrich Vater, Ralf Stoffels, Sofie Geisel, Stefan Hagen, Klaus-Jürgen Strupp und Norbert Aust.

[Anmerkung des Protokollanten: Nach dem Austausch mit Daniela Schwarzer wird TOP 1 fortgesetzt.]

TOP 1: Bericht des Präsidenten und Berichte aus den IHK-Regionen (Fortsetzung)

Peter Adrian berichtet vom Münchener Spitzengespräch am 1. März 2024 mit Bundeskanzler Olaf Scholz sowie von einem Austausch mit den Bundesministern Dr. Robert Habeck und Christian Lindner u. a. zum Thema Klimaschutzverträge. Dr. Sebastian Bolay berichtet zur aktuellen Entwicklung der Energiepolitik.

TOP 2: Update zur Nachfolgesuche für den DIHK-Hauptgeschäftsführer

Peter Adrian berichtet, dass das Such- und Auswahlverfahren im Plan liegt, die Findungskommission viele gute Gespräche geführt hat und er zuversichtlich ist, dass am 13. Juni 2024 eine Kandidatin oder ein Kandidat vorgeschlagen wird, über deren oder dessen Bestellung die DIHK-Vollversammlung dann beschließen kann. Peter Adrian erläutert, dass anlässlich der Bestellung im Juni neben der Sitzung des DIHK-Präsidiums am Vormittag des 13. Juni eine Sitzung der DIHK-Vollversammlung am Nachmittag des gleichen Tages ab 14 Uhr stattfinden wird. Zudem werden diejenigen, die schon am Vorabend anreisen, zu einer Vorabendveranstaltung am 12. Juni eingeladen. Er bittet alle Mitglieder, sich diesen Termin entsprechend vorzumerken.

TOP 3: DIHK-Finanzen

- a. Einzel- und Konzernabschluss 31. Dezember 2023
- b. Bestellung der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024
- c. Bestellung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024
- d. Beauftragung neues Fondsmanagement

Thomas Meyer, Vorsitzender des DIHK-Haushaltsausschusses, trägt vor, dass die Wirtschaftsprüfer von MAZARS dem vorliegenden Jahres- und Konzernabschluss 2023 der DIHK jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Sie haben außerdem die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung, der Geschäftsführung, die Einhaltung des Haushaltsrechts und dabei insbesondere auch der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geprüft und für gegeben erachtet.

Thomas Meyer betont, wie wichtig eine leistungsfähige Dachorganisation für die IHKs und die Unternehmen ist. Die DIHK muss in der Lage sein, gerade in Krisenzeiten und trotz strenger rechtlicher Vorgaben, agil reagieren zu können. Nur solide Finanzen stellen die notwendige Krisenresilienz sicher und ermöglichen es, mit unvorhersehbaren Rückschlägen gut umzugehen.

Die Krisenresilienz der DIHK soll auch in Zukunft sichergestellt werden und die hohe Intensität der öffentlichen Kommunikation bedeutet für die DIHK nicht zuletzt, dass den Aktionsfeldern Integrität und Schlichtung zunehmende Bedeutung zukommt. Die DIHK stellt sich darauf ein, dass mit den Themenfeldern Compliance, Interne Revision, Vergaberecht und laufendes Controlling zur Einhaltung des Kompetenzrahmens gemäß IHKG auch dauerhaft zusätzlicher Aufwand einhergeht. Es ist daher empfehlenswert, diesen auch für die Reputation der DIHK wichtigen Themen weiterhin sorgfältig nachzugehen und nicht nur das kaufmännische Risikomanagement weiterzuentwickeln.

Thomas Meyer spricht sich ferner für die Beibehaltung des Beitragspfades in Höhe von 2,5 % pro Jahr aus, weil so nicht zuletzt die Leistungsfähigkeit der DIHK auch im Zeitablauf trotz Inflation sichergestellt wird. Er weist darauf hin, dass Ergebnisvorträge, die nicht zum Ausgleich des nach der Feststellung des Jahresabschlusses folgenden Wirtschaftsplans benötigt werden (analog zum Wirtschaftsplan 2024), per Beitragsverrechnung an die IHK zurückfließen.

Der Empfehlung des Bundesrechnungshofs folgend hat die DIHK das Management für den DeAM KLP-1 Fonds unter Geltung des Vergaberechts neu ausgeschrieben und anhand der festgelegten Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste, sparsamste und qualitativ beste Angebot ausgewählt. Der Fonds dient seit Ende 2011 der Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen und Vorsorgen der DIHK. Das bezuschlagte Angebot der Deka Bank ist 37 % günstiger als der aktuelle Fondmanager DWS.

Der DIHK-Haushaltsausschuss hat den Beschlussvorschlägen einstimmig und ohne Enthaltung zugestimmt. Nur bei dem Ergebnisverwendungsvorschlag gab es eine Gegenstimme. Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme der vorliegenden Beschlussvorschläge.

Ulrich Plett, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der DIHK, berichtet zugleich auch im Namen von Prof. Wilk, dass es im Rahmen der Prüfungen keine Beanstandungen gab. Er spricht zudem das Thema Eigenkapital und Finanzausstattung an und erläutert, dass ausweislich der Mittelfristplanung die Eigenkapitalquote in den nächsten Jahren wegen des plangemäßen Verbrauchs von Vorsorgen und der Abnahme von Gewinnvorträgen sinken wird. Auch er betont, dass es im Interesse der IHKs ist, einen leistungsfähigen Dachverband zu haben und die Eigenkapitalausstattung der DIHK angesichts des finanziellen Aktionsrahmens der DIHK angemessen ist. Zudem geht er auf Übernahme der sogenannten Entsandtkräfte sowie die neu etablierte interne Revision ein.

Hendrik Jung (Mazars GmbH & Co. KG), verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der DIHK, unterstützt die Ausführungen von Thomas Meyer und Ulrich Plett.

Peter Adrian schlägt vor, die TOPs 3 a-d im Block abzustimmen. Dazu gibt es keine Einwände.

Beschlussempfehlung

Das Präsidium empfiehlt der Vollversammlung der DIHK die Annahme nachstehender Beschlüsse zu empfehlen:

1. Auf der Grundlage des zusammengefassten Berichts von MAZARS zur Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der DIHK 2023 wird der Jahresabschluss der DIHK 2023 genehmigt und damit festgestellt.

Die DIHK schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von -196 TEUR ab. Der Bilanzgewinn 2023 beläuft sich auf 18.879 TEUR. Davon entfallen 16.266 TEUR auf den DIHK-Wirtschaftsplan und 2.613 TEUR auf die Delegationen/Repräsentanzen (Del/Rep). Über das Del/Rep-Ergebnis kann auf Grund von verwendungsrechtlichen Restriktionen nicht verfügt werden. Der verfügbare Bilanzgewinn des DIHK-Wirtschaftsplans beläuft sich damit auf 11.077 TEUR. Über die Verwendung des Differenzbetrages in Höhe von 5.189 TEUR hat die Vollversammlung der DIHK in ihrer Sitzung am 16. November 2023 bereits im Zuge des Wirtschaftsplans 2024 beschlossen. Es handelt sich dabei um das verbleibende Bilanzergebnis aus dem Jahr 2022, welches aus Rechtsgründen zum Ausgleich des Wirtschaftsplans 2024 verwendet werden musste. Die Verteilung des Jahresüberschusses 2023 sowie des Bilanzgewinns 2023 auf die im Einzelabschluss enthaltenen Abrechnungskreise zeigt die nachfolgende Tabelle:

(alle Angaben in TEUR)	DIHK- Wirt- schafts- plan	Delegationen/ Repräsentan- zen	Registeran- wendungen	Summe: DIHK-Jahresab- schluss 2023
Jahresergebnis 2023	21	-217	0	-196
Gewinnvortrag	16.790	2.830	0	19.620
Saldo aus Entnahmen und Einstellungen in die Rücklagen/Vor- sorge	-545	0	0	-545
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust 2023	16.266	2.613	0	18.879

2. Der DIHK-Konzernabschluss 2023 wird billigend zur Kenntnis genommen. Der Konzernüberschuss beläuft sich auf 1.027 TEUR. Hiervon unterliegt der Überschuss der GIC Taicang Ltd. in Höhe von 1.433 TEUR zuwendungsrechtlichen Verwendungsrestriktionen.
3. Der verfügbare Bilanzgewinn in Höhe von 11.077 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die für den Konzernabschluss relevanten Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, an denen die DIHK eine Beteiligung hält (vgl. Übersicht Anlage 7, Seite 58 zum Prüfungsbericht von MAZARS), werden zur Kenntnis genommen.
5. Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe d) DIHK-Satzung wird dem Präsidium (umfasst ist hiervon auch das geschäftsführende Präsidium) und dem Hauptgeschäftsführer der DIHK für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.
6. Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für den Jahresabschluss 2024 werden die Herren Prof. Dr. Thomas Wilk, Potsdam, und Ulrich Plett, Berlin, vorgeschlagen.
7. Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024
 - a) Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der DIHK 2024 wird MAZARS bestellt. Zudem unterzieht MAZARS die unterjährige Quartalsberichterstattung zum 30. Juni und 30. September einer prüferischen Durchsicht.
 - b) Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MAZARS prüft ebenfalls die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung unter der Berücksichtigung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrecht gemäß § 10b Abs. 5 IHKG, führt eine Prüfung entsprechend § 53 HGRG durch und prüft die Verwendung der Bundeszuwendungen des BMWK für die Delegationen/Repräsentanzen und ggf. Sondervorhaben.

8. Neuvergabe Fondsmanagement

Die Beauftragung der DekaBank zum Management des Fonds zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen und Vorsorgen der DIHK wird genehmigt.

Ergebnis

Zustimmungen: 26

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 4: Bilanz DIHK-Fokusthemen 2023 und DIHK-Politikberatung

Dr. Achim Dercks berichtet zu den Fokusthemen der DIHK aus dem Jahr 2023 und geht anschließend auf die aktuelle Politikberatung der DIHK ein, u. a. in den Bereichen der Energie- und Umweltpolitik, der Infrastruktur, der Arbeitswelt und Ausbildung sowie beim Bürokratieabbau.

An der Diskussion beteiligen sich Arne Rössel und Martin Wansleben.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis

Ergebnis

Zustimmungen: 25

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6: Positionspapier „DIHK-Impulse für eine zukunftsfähige Innovationspolitik“

Sebastian Bolay berichtet von den Ergebnissen des DIHK-Innovationsreports. Die Ergebnisse zeigen, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um die Rahmenbedingungen anzupassen und innovationsfreundlicher zu werden. Das Positionspapier formuliert konkrete Vorschläge, wie dies umgesetzt werden kann, und wurde intensiv mit den IHKs und dem DIHK-Ausschuss für Industrie und Forschung konsultiert. Sebastian Bolay stellt einen Änderungsantrag der IHK zu Berlin zum Positionspapier vor und bittet um Zustimmung inklusive der genannten Änderungen.

An der Diskussion beteiligen sich Susanne Szczesny-Oßing, Dr. Malte Heyne und Stefan Hagen.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium stimmt dem Papier „DIHK-Impulse für eine zukunftsfähige Innovationspolitik“ zu.

Ergebnis

Zustimmungen: 27

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 7: Einführung DIHK-Ehreenauszeichnungen

Peter Adrian berichtet, dass er bereits in der letzten Sitzung angekündigt hatte, dass DIHK-Ehreenauszeichnungen eingeführt werden sollen. Axel Rickert erläutert den vorliegenden Regelungsentwurf, welcher auch in der Kommission für Kammerrechtspolitik der DIHK diskutiert wurde. Geehrt werden sollen Persönlichkeiten innerhalb oder außerhalb der Organisation, die sich um bzw. für die gewerbliche Wirtschaft, die wirtschaftliche Selbstverwaltung oder die IHK-Organisation in herausragender Weise verdient gemacht (Ehrenmedaille) bzw. besonders engagiert (Ehrennadel) haben.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium empfiehlt der DIHK-Vollversammlung, die vorgelegten „Regelungen über Ehreenauszeichnungen der Deutschen Industrie- und Handelskammer“ zu beschließen.

Ergebnis

Zustimmungen: 24

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 8: Auflösung der Delegation St. Petersburg

Benjamin Leipold berichtet, dass es aktuell in Russland zwei Standorte gibt – Moskau und St. Petersburg. Der Standort St. Petersburg soll aufgelöst werden.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium beschließt eine Auflösung der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Sankt Petersburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ergebnis

Zustimmungen: 25

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 9: DIHK-Ausschüsse – Nachberufungen für die Ausschussperiode 2023-2026

Dr. Ilja Nothnagel berichtet, dass zusätzlich zu den vorab vorgelegten Nachberufungen drei weitere Namen als Tischvorlage präsentiert werden.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium beruft die Mitglieder wie vorgeschlagen.

Ergebnis

Zustimmungen: 26

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 10: Schiedsgerichtshof – Nachberufung in den Ausschuss für alternative Konfliktlösung

Prof. Dr. Stephan Wernicke erläutert, dass Prof. Dr. Katrin Klodt-Bußmann in den Ausschuss für alternative Konfliktlösung nachberufen werden soll.

Beschlussempfehlung

Das DIHK-Präsidium beruft die Hauptgeschäftsführerin der IHK Hochrhein-Bodensee, Frau Prof. Dr. Katrin Klodt-Bußmann, in den Ausschuss für alternative Konfliktlösung für die laufende Berufungsperiode bis 2026.

Ergebnis

Zustimmungen: 25

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 11: Verschiedenes und Termine

Klaus-Jürgen Strupp schlägt vor, dass die IHK-Organisation sich für eine breite Beteiligung an den Europawahlen ausspricht. Freya Lemcke erläutert, welche Aktivitäten bislang geplant sind. Es wird auch einen Aufruf geben, sich an der Europawahl zu beteiligen, gemeinsam mit den weiteren Spitzenverbänden.

Peter Adrian gibt die nächsten Termine bekannt:

Terminübersicht Gremiensitzungen

- 12. Juni 2024 Vorabend in Berlin
- 13. Juni 2024 Präsidium und Vollversammlung in Berlin
- 27. November 2024 Präsidium und Vorabend in Berlin
- 28. November 2024 Vollversammlung in Berlin

Terminübersicht HGF-Konferenzen

- 14. Mai 2024 IHK-Tag in Berlin
- 15. Mai 2024 IHK-Tag und Vorabend in Berlin
- 16. Mai 2024 HGF-Konferenz in Berlin
- 8. Oktober 2024 HGF-Workshop und Vorabend mit Verleihung des Wirtschaftspreises „Ernst Schneider“ in Berlin
- 9. Oktober 2024 HGF-Konferenz in Berlin

Im Anschluss beendet Peter Adrian die Sitzung.

Dr. Martin Wansleben

8. April 2024